

Medienmitteilung, Bern, 19. Juni 2015

Schreibzeit Schweiz: Die Jury hat entschieden

Ungeheuer kreativ: 360 Kinder und Jugendliche haben beim Wettbewerb Schreibzeit Schweiz Texte zum Thema „ungeheuerlich“ eingereicht. Sie bewarben sich damit um einen Platz in der «Schreibzeit Sommerwerkstatt». Jetzt hat die Jury die Gewinnerinnen der beiden Alterskategorien auserkoren: Es sind Sophie Hollenstein (16) aus Seltisberg und Fatima Arslantas (12) aus Dottikon.

Seit 2008 motiviert die „Schreibzeit Schweiz“ Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren dazu, ihre Geschichten auf Papier zu bringen – dieses Jahr zum Thema „ungeheuerlich“. Das Echo ist beeindruckend: Aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz wurden Texte eingereicht, 360 waren es insgesamt, darunter auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. „Es ist sehr spannend und eindrücklich zu lesen, wie sich die Jugendlichen mit ihren Wünschen und Hoffnungen, aber auch mit ihren Ängsten in einer Zeit mit vielen Problemen schreibend auseinandersetzen“, sagt Schriftstellerin und Jurymitglied Brigitte Schär. „Einige Texte sind schon schimmernde Perlen. Und was jetzt noch nicht gelingt, wird durch Übung und Förderung noch immer gekonnter, persönlicher und unverwechselbarer. Schreibzeit offenbart ein grosses Potential im schreibenden Nachwuchs.“

Eigene Erfahrungen verarbeitet

In vielen Texten verarbeiten die jungen Menschen eigene Erfahrungen oder aktuelle Ereignisse. So zeichnet Sophie Hollenstein in ihrem Siegerbeitrag den Absturz der Germanwings-Passagiere mittels innerer Monologe von Kapitän und Passagieren der Unglücksmaschine nach und verlässt damit die ausgetretenen Pfade der Medienberichterstattung. „Hier ist nicht die Schuldfrage zentral, sondern das Schicksal Einzelner und die Frage, was sie dazu treibt, zu handeln, wie sie handeln“, schreibt die Jury. Die zweitplatzierte Geschichte erzählt von einer Kindheit im Krieg und damit offenkundig von einer eigenen Geschichte. Die Autorin schreibt in einer von der Migration geprägten Sprache von „höchstmöglicher Intensität“, wie die Jury bemerkt: „Ein starkes Stück Gegenwartsliteratur.“ Die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind – wie bereits in den Vorjahren – oft durch Märchen- und Phantasiewelten oder historische Vorbilder geprägt, schaffen aber daraus beeindruckende Neuinterpretationen. So präsentiert die Erstplatzierte Fatima Arslantas (12) eine Werwolf-Geschichte, welche die Zerrissenheit der Hauptfiguren glaubhaft darstellt und die Leserinnen und Leser unweigerlich in ihren Bann zieht. „Fast schon ungeheuerlich gut“, so das Jury-Urteil. Linus Truniger (11) wiederum zeichnet in seiner Erzählung über Leonardo da Vincis Traum vom Fliegen die Beziehung zwischen Meister und Schüler nach. Die Jury zeigte sich beeindruckt, wie es dem jungen Mann gelingt, „dass man sich beim Lesen in diese historische Zeit und die Gedankenwelt der berühmten Persönlichkeit gut hineinzusetzen vermag.“

Junge Männer im Vormarsch

Dass sich Mädchen und junge Frauen häufiger literarisch ausdrücken als ihre männlichen Altersgenossen, zeigt sich auch in der Schreibzeit. Wie schon bei der letzten „Schreibzeit“ waren aber vermehrt auch männliche Nachwuchstalente aktiv: In beiden Alterskategorien haben sich junge Männer in die vorderen Ränge geschrieben und erhalten somit die Chance, ihr Schreiben unter professioneller Anleitung zu vertiefen. Die acht Bestplatzierten aus jeder Altersgruppe sind eingeladen, in der ersten Augustwoche an einem fünftägigen Schreibworkshop in Köniz bei Bern teilzunehmen. Einen Monat später, am 5. und 6. September, folgt der Höhepunkt: Die jungen Autorinnen und Autoren lesen ihre

Geschichten am Kinder- und Jugendmedienfestival in Köniz. Später werden Texte aus dem Wettbewerb und der Werkstattwoche in einem eigenen Band publiziert.

Jugendliche beurteilten Texte

Eine Besonderheit der „Schreibzeit Schweiz“ liegt in der Zusammensetzung der Jury: Nebst erwachsenen Expertinnen und Experten beurteilten auch sechs Mitglieder der Jugendredaktion von Leporello Schweiz die Texte. „Es ist wichtig, dass es eine Jugendjury gibt“, so Brigitte Schär. „Sie war kompetent, und wir haben ihr dankbar Gehör geschenkt.“ Die Jury gewichtete ihre Stimme entsprechend.

Medienkontakt: Susanne Brenner, Projektleiterin, Tel.: 079 301 66 73,

Website mit Texten der Gewinnerinnen und Gewinner www.schreibzeitschweiz.ch

Lesungen am Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz, 5.-6. September 2015 www.kibuk.ch

Partner und Förderer: www.schreibzeitschweiz.ch/partner.php

„Schreibzeit Schweiz“ ist ein Projekt der Kultessen. Dieses Netzwerk von Fachpersonen aus dem kulturellen Bereich, engagiert sich besonders für Projekte im Bereich der Kinderkultur.
„Schreibzeit Schweiz“ ist in Zusammenarbeit mit der renommierten Jugend-Literatur-Werkstatt Graz entstanden, die in Österreich und Deutschland seit 1992 bereits über 70 Schreibwerkstätten durchgeführt hat. Leporello ist eine Agenda für Kinder- und Jugendkultur, die sowohl als Printprodukt wie auch online verfügbar ist und ebenfalls von den Kultessen initiiert wurde. www.leporello.ch